

Antrag

**der Abgeordneten Prof. Dr. Jörn Kruse, Dr. Bernd Baumann, Detlef Ehlebracht,
Dr. Joachim Körner, Andrea Oelschlaeger, Dr. Ludwig Flocken,
Dirk Nockemann, Dr. Alexander Wolf (AfD)**

zu Drs. 21/615

Betr.: „Anwohner und Passanten schützen – Auch im Umfeld des Hansaplatzes“

Die von der CDU-Fraktion in ihrem Antrag Drs. 21/615 gemachten Ausführungen zur Drogenszene in der Sternschanze gelten im weiteren Sinne auch für verschiedene andere Regionen in Hamburg. Hier ist insbesondere das Umfeld des Hansaplatzes in St. Georg zu nennen.

Die in Drs. 21/615 geforderten Maßnahmen sind auch in diesem Bereich sinnfällig und sollten entsprechend umgesetzt werden.

Die Hamburgische Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. gegebenenfalls nicht besetzte Zivilfahnderstellen am PK 11 unverzüglich zu besetzen.
2. mit einer genügend großen Präsenz an uniformierten und nicht uniformierten Polizeibeamten gegen die kriminelle Szene am Hansaplatz vorzugehen, diese zu zerschlagen und so den Bürgern das notwendige Gefühl von Sicherheit wieder zu vermitteln.
3. zu prüfen, ob die Schaffung weiterer Stellen für uniformierte Polizisten und Zivilfahnder am PK 11 notwendig ist und diese im Bedarfsfall kurzfristig besetzen.
4. zu prüfen, ob ein Verkaufsverbot für Alkohol in den Nachtstunden von 22 bis 6 Uhr an den ansässigen Kiosken erfolgen kann und dieses umsetzen. Dies führt zu einer Beruhigung des Umfeldes und entspricht den Wünschen vieler Anwohner.
5. Das Kontaktabbahnungsverbot ist stärker als bisher von der Polizei zu kontrollieren und durchzusetzen.